

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890); Melodie: Volkslied aus Thüringen (vor 1826)
 Bearbeitung für gemischten Chor und Klavier oder Orchester: Stefan Scheidtweiler 2013

Langsam

Klavier

mp *cresc.*

5

f *dim.* *p*

S+A

p

1. Sü - ßer die Glo - cken nie
 2. O, wenn die Glo - cken er -
 3. Klin - get mit lieb - li - chem

Kl

p

zu der Weih - nachts -
 sie das Christ - kind - lein
 ber die Mee - re noch

12

zeit,
 hört,
 weit,

's ist, als ob En - ge - lein sin - gen
 tut sich vom Him - mel dann schwin - gen
 dass sich er - freu - en doch al - le

17

S+A

p Wie sie ge-sun-gen in se-li-ger Nacht, wie sie ge-sun-gen in se-li-ger Nacht,
Seg-netden Va-ter, die Mut-ter, das Kind, seg-netden Va-ter, die Mut-ter, das Kind,
Al-le auf-jauch-zen mit herr-li-chem Sang! Al-le auf-jauch-zen mit herr-li-chem Sang!

T+B

p bam bam bam bam *pp* bam bam bam bam

Kl

p *pp* cresc.

21

Klang, klin-get die Er-de ent-lang! lang!

1. - 2. 3.

26

ff Klin-get die

mf cresc. *ff*